

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N<sup>o</sup> 63.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 30. Mai

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1891.

## Amliets.

### Gemeinsame Schulkonferenz

für die Lehrer beider Sprengel  
am Mittwoch den 3. Juni in Altensteig.  
Beginn 9<sup>1/2</sup> Uhr. Lokal Schulhaus.  
Tagesordnung einzeln bekannt gegeben.  
Gemeinsames Mittagessen im „Grünen Baum.“  
In Stellvertretung: Weyel.

Oberamtmann Regierungsrat Bötz in Dehringen (früher Oberamtmann in Nagold) wurde seinem Ansuchen entsprechend in den Ruhestand versetzt, und ihm hiebei in Anerkennung seiner langjährigen, treuen und sehr ersprießlichen Dienste das Ehren-Mitgliedskreuz des Ordens der württembergischen Krone verliehen.

## Tages-Neuigkeiten.

### Deutsches Reich.

W. Nagold. Verschönerungs-Vereins-Sache. Heute, Mittwoch abends, hat die Plenarversammlung des Vereins pro 1891 im Gasthaus „zur Traube“ bei ziemlich zahlreicher Beteiligung stattgefunden. Zunächst wurde die Rechnung vom verflorenen Jahr, geführt von dem Herrn Vereins-Kassier, Apotheker Döffinger, vorgelesen und von der Versammlung in guter Stimmung entgegengenommen, da sie mit keinem Defizit abschloß. Auch wurde hervorgehoben, was im letzten Jahre zur Ausführung kam, also namentlich die Wiederherstellung der Schloßbergfahne, die Gründung der Ausschichtsanlage „Luginstand“ auf dem Fiegelberg und der Holztreppensubweg im Galgenberg. Hierauf referierte der Vereinsvorstand, Herr Stadtschultheiß Brodbeck, über die Frage des Beitritts unseres Vereins zum Landes-Schwarzwaldberein. Zu solchem wäre es nach den von unsrem Vorstand mit viel Aufwand an Mühe und Zeit geführten Verhandlungen sicher gekommen, wenn der frühere Vorstand des Schwarzwaldbereins, Oberbaurat Reinhard, am Leben geblieben wäre. Seither fehlte es aber an entsprechendem Entgegenkommen seitens der Stuttgarter Oberleitung; auch der Versuch einer Verbindung des hiesigen mit dem Altensteiger Zweigverein (der Grund des Aufschubs unserer heutigen Plenarversammlung) hatte nicht den gewünschten Erfolg. Unter diesen Umständen entschied sich die heutige Versammlung für vorläufige Unterlassung des Anschlusses an den Landes-Schwarzwaldberein, zimal man sich davon wohl für unsere Stadt keine erheblichen Vorteile hätte versprechen dürfen. Der von Stadtschultheiß Weinland als Vizevorstand gefertigte Entwurf über die heutigen Projekte und Ausgaben wurde von der Versammlung genehmigt. In erster Linie steht hienach die Gründung einer neuen Anlage auf dem sogenannten Schneidengarten bei den 3. feineren Kreuzen unmittelbar neben der künftigen Nagold-Altensteiger Eisenbahnlinie. Dieselbe soll, nachdem wir bereits einen Kaiser Wilhelmssplatz und Bismarckplatz hier besitzen, zu Ehren unsres Volkes, als des dritten Hauptstübens unsrer nationalen Wiedergeburt, eine Tafel mit der Aufschrift „Volkessplatz“ von der bewährten Künstlerhand unsres Malers Hejeler erhalten, sowie mit Molke's Brustbild (in einer Nische von Metall) geschmückt werden. Auf den leeren Beeten wird man im Herbst noch einige Gruppen von Ziergehölzen einpflanzen. Die zweite Neuanlage ist eine Fortsetzung des Holztreppensubwegs im hinteren Galgenberg auf die Ebene. Dagegen wurde die mit Beifall vorgeschlagene Neuanlage auf dem Grasplatz hinter der neuen Kirche

auf's nächste Jahr verschoben. Weiter erklärte sich die Versammlung auch mit der wiederholten Empfehlung Nagolds als Lustort in einigen Festungen, sowie mit der Feier eines Waldfestes auf dem bisherigen Plage im Kohlplattenbergwald an einem der nächsten Sonntag Nachmittage einverstanden. Zum Schluß erlaubt sich der Vereinsauschuß noch die dringende Bitte: 1) unsern Verein durch namhafte Jahresbeiträge wie bisher zu unterstützen; 2) alle Anlagen häufig zu besuchen und zu benützen; aber auch über ihre Erhaltung zu wachen; 3) die verehrten Herrn Vorstände hiesiger Lehranstalten sowie die Eltern und Lehrherren möchten ihrer Jugend alljährlich aufs Neue einschärfen, daß sie die Anlagen nicht beschädigen oder beschmutzen und daß sie die zwar nicht bloß für Vereinsmitglieder, sondern für alle anständigen Leute bestimmten Ruhebänke verlassen sollen, sobald ältere Personen sie benützen wollen. Auch sind die Eltern dafür verantwortlich, daß Kinder diese Anlagen nur unter Aufsicht von Erwachsenen betreten.

Am 9. und 10. Juni findet zu Calw der X. Verbandstag des „Württ. Bäckerverbandes“ statt. Auf der Tagesordnung steht neben Besprechungen der Alters- und Invalidenversicherung, Sonntagsruhe, Gründung einer Sterbekasse, auch die Abfassung eines Berichts an sämtliche Zeitungen Württembergs über „die Schädlichkeit der Konsumvereine“. Das Festprogramm lautet: Dienstag 9. Juni: Empfang der Gäste. Verhandlungen im großen Saale des Rathauses, Festessen im Waldhorn, Bankett im Badischen Hof. Mittwoch 10. Juni: Sammlung im Gasthof zum Röhle, 9 Uhr gemeinschaftlicher Ausflug über Zavelstein nach Teinach mit Musik. In Zavelstein Gabelfrühstück, in Teinach Mittagessen.

Tübingen. Auszug aus der Geschworenen-Liste für das 3. Quartal 1891 des Landgerichts hier. C. F. Bott, Gemeinderat von Wildbad; J. Daaga, Gemeinderat und Dekonon von Unterjesingen; Mart. Hanseimann, Bauer von Jwerenberg; Chr. Hauser, Dreher von Herrenberg; J. G. Kaimbach, Gemeindepfleger von Simmersfeld; R. B. Lutz, Kaufmann von Altensteig; Jas. Schöttle, Gemeindepfleger von Gaugenwald; Georg Wagner, Fabrikant von Calw.

Stuttgart, 26. Mai. (Landtag.) Die zweite Kammer hatte sich in ihrer heutigen Nachmittags-Sitzung noch mit verschiedenen Eisenbahnwünschen zu beschäftigen. Es handelte sich dabei um mehrere neue Altbahn-Projekte, einer Petition, die eine Bahn von Münsingen über Laichingen nach Amstetten und Verbrechtlingen und eine solche von Münsingen an die Donauhalbbahn mit Anschluß bei Munderkingen oder Zwiesfurtendort befürworteten. Ministerpräsident Dr. Febr. von Müllern konnte den beiden Projekten, die von den Abgeordneten der betreffenden Bezirke befürwortet wurden, keine besondere Aussicht eröffnen, da beide Betriebe Defizite haben würden. Bevor sie überhaupt zu bauen seien, habe man erst noch das Projekt Münsingen-Schelllingen ins Auge zu fassen. Man begnügte sich damit, die Petitionen wegen der genannten Bahnprojekte der Regierung zur Kenntnisaufnahme mitzutheilen. Eine Petition wegen Baues einer Bahn von Buchau nach Schussenried wird der Regierung zur Berücksichtigung empfohlen. Es handelt sich hier zweifellos um eins der besseren Sekundärbahn-Projekte, die noch eine kleine Rente abwerfen werden. Da die Kommission der ersten Kammer sich gegen die Einführung der Laienschulaufsicht ausgesprochen hat, und das Plenum sich diesem Beschlusse wohl anschließen wird, dürfte der Gesetzentwurf betr. die Ortsschulbehörden wahrscheinlich zu Fall kommen. Am Samstag wird der Landtag vertagt.

Stuttgart, 27. Mai. (Landtag.) Das Schicksal des Gesetzentwurfs, betreffend die Ortsschulbehörden, ist jetzt besiegelt. Die erste Kammer hat nur den vielumstrittenen Art. 2 des Art. 1, der nach dem Beschluß des anderen Hauses schon dadurch eine gewisse Abschwächung erhalten, daß die Laienschulaufsicht auf Städte mit über 25 Volksschulklassen einer Kontinuität beschränkt wird, mit 26 gegen 3 Stimmen abgelehnt. Die Stimmung, die in den Kreisen der hohen Herren über die Schulaufsichtsfrage herrscht, wird wohl am besten

dadurch illustriert, daß selbst der präsumtive Thronfolger Prinz Wilhelm mit niederstimmen half. Für die Vorlage gaben ihre Stimmen ab nur die beiden vom König ernannten Mitglieder, die Präsidenten v. Silcher und v. Wagner und der letztere stimmte auch noch für den Herzog Nikolaus von Württemberg, dessen Stimme ihm übertragen ist, mit Ja. Alle Redner, die auftraten, wie Graf Bentinck, Graf Rehbberg, Staatsminister a. D. v. Linden, Staatsrat Dr. v. Riede, sie hoben alle den Segen der geistlichen Schulaufsicht hervor und verwahrten sich energisch gegen eine Durchbrechung des Prinzips. Des Kultusministers v. Sarwen's Hinweis, wenn nicht auf das augenblickliche, so doch auf ein gesetzgeberisches Bedürfnis, war einer solch strammen Auffassung der geistlichen Schulaufsicht gegenüber natürlich umsonst. Da unter obwaltenden Umständen ein Einverständnis der beiden Häuser so gut wie ausgeschlossen ist, so wird wohl der Gesetzentwurf fallen. — Von der zweiten Kammer ward heute beschlossen, die Beratung über die Petition der Stadt Stuttgart auf entsprechende Vertretung im Landtag bis zum Wiederauftritt der Stände zu vertagen.

Stuttgart, 27. Mai. Dem „Württemberg. Staatsanz.“ zufolge leidet der König von Württemberg seit einiger Zeit an Unterleibsstörungen, wogegen von ihm eine Trinkkur von Wildunger Wasser gebraucht wird. In der letzten Nacht zeigte sich etwas Fieber; der König sah sich dadurch veranlaßt, heute im Bett zu bleiben. — N.S. Besserung ist eingetreten.

Eglosheim, 26. Mai. Daß die strengen Strafen, mit welchen das Gesetz das Eigentum zu schützen sucht, manchmal selbst dem erkennenden Richter zu hart erscheinen, das zeigt eine Verhandlung der Stuttgarter Strafkammer gegen einen armen alten Mann von hier, welcher angeschuldigt war, im Februar d. J. in die Gemeindefelder eingestiegen zu sein und aus denselben ein Brett und einen zusammengefallenen Weinzuber entwendet zu haben. Der Angeklagte, der ein strafloses Vorleben hat und sich durch Steinklopfen kümmerlich ernährt, erzählte heute sein Vergehen in so drolliger Weise und entwickelte so naive Ansichten, daß er den Richtern und dem Staatsanwalt wiederholt ein vergnügtes Lächeln entlockte. Er hat aus Not gestohlen, um sich eine warme Stube bereiten zu können. Wochenlang seien ihm die Schuhe an die Füße gefroren gewesen, „so daß er sie mit heißem Wasser habe aufstauen müssen.“ Das Gericht verhängte über den Angeklagten die niederst zulässige Strafe von 3 Monaten Gefängnis, beschloß indessen, das Justizministerium zu ersuchen, Schritte zu thun, damit die erkannte Strafe im Gnadenwege entsprechend reduziert werde. „Ja, ja, meinte der Angeklagte, ist auch viel!“ In solchen Fällen ist Milde, bei Messerhelden aber größere Strenge dringend am Platze.

Heilbronn, 23. Mai. Das 4<sup>1/2</sup> Jahre alte Söhnchen einer hiesigen Familie vergnügte sich in der Küche der elterlichen Wohnung mit Seilhopfen. Dabei blieb der Strid an einem mit siedendem Wasser gefüllten Topf hängen, der hiedurch zu Fall kam und seinen ganzen Inhalt über den unglücklichen Knaben ergoß. Gestern abend ist derselbe den erhaltenen Verletzungen erlegen.

In der 29. Allgemeinen Deutschen Lehrerversammlung in Mannheim sprach zuerst Herr Schuldirektor Dr. Bartels-Gera in der dritten und letzten Sitzung über „Die hauswirtschaftliche Ausbildung der Mädchen“. Der Redner führte aus, daß das Leben, Arbeiten und Schaffen der Frau in der Familie nicht nur den größten Einfluß auf das Wohlergehen und Glück derselben, sondern auch auf die ganze Kulturentwicklung habe. Die Frau, die Mutter habe die wichtigste Stellung in unserem Leben, da die ganze Zukunft auf den Kindern beruhe. In hohem Maß sei die Frau im Stande, zur Zufriedenheit in Staat und Gesellschaft beizutragen. Obwohl die Sorge für die Erziehung unserer Mädchen überhaupt, und insbesondere für hauswirtschaftliche Thätigkeit, hauptsächlich der Familie zufalle, so müsse dennoch die Schule die hauswirtschaftliche Bildung mehr, als es

bisher gesehen, ins Auge fassen und dafür sorgen, daß die Mädchen gesund an Körper und Geist die Schule verlassen. Der Unterricht der Mädchen müsse mehr auf das praktische Leben der Frau gerichtet sein. Für diejenigen konfirmierten Mädchen aber, die keine passende Gelegenheit haben, den Haushalt praktisch zu erlernen, sind von der Gemeinde oder vom Staat Haushaltungsschulen mit obligatorischem Besuch ins Leben zu rufen. Den Schlussvortrag hielt Herr Oberlehrer Dr. Gärtner-München über „Schulbildung und Militärdienst“. Zwischen der allgemeinen Volksschule und dem allgemeinen Volksherr bestehe ein Zusammenhang. Eine gründliche körperliche und geistige Durchbildung in der Volksschule arbeite dem Waffendienst vor. Eine höhere Bildung ermöge eine raschere Ausbildung in den Waffen, sodann gebe heutzutage im Kriegsfall nicht mehr die physische Kraft, sondern die geistigen und moralischen Eigenschaften des Mannes den Ausschlag. Die Schule müsse eine Geisteschule sein, die den Charakter bilden und neben der geistigen auch die körperliche Ausbildung pflegen solle. Im Anschluß an diesen Vortrag wurden folgende Thesen angenommen: 1) Wenn auch die Schule nicht vorzugsweise den Zweck hat, für den Militärdienst vorzubereiten, so muß sie doch durch Unterricht und Erziehungswert die männliche Jugend befähigen, daß sie körperlich und geistig den Anforderungen entsprechen kann, welche der Heeresdienst an sie stellen muß; 2) die Schule kann in diesem Sinn nur dann thätig sein, wenn a) ein befähigter, pädagogischer Lehrkörper in derselben wirkt; b) durch eine gründliche körperliche Ausbildung dem Vaterland eine gesunde, thätigste, mann- und wehrhafte Jugend herangebildet wird; c) der Unterricht nach Methode und Umfang allen Anforderungen der zielbewußten Pädagogik der Neuzeit entspricht; Begeisterung für das Vaterland, opferwilligen Sinn für dessen Interessen erzeugt; d) die Volksschule zeitgemäß ausgestattet und geleitet wird. Damit war die Tagesordnung der 29. Allgemeinen Deutschen Lehrerversammlung erschöpft. Zum Schluss wendet sich noch der Vorsitzende gegen das von der Parlamentstribüne gesprochene Wort: „Viele Lehrer seien Sozialdemokraten“. Durch den Verlauf der Verhandlungen sei dies in keiner Weise bestätigt worden, im Gegenteil hätten sich die Lehrer als die tapfersten Stämpfer gegen die Umsturzbestrebungen erwiesen. Wer würde es wagen, in Zukunft jene Verdächtigungen nochmals auszusprechen? Mit einem Hoch auf den Kaiser und auf den Großherzog von Baden, der den Lehrern sich so huldvoll gezeigt, wurde die Versammlung geschlossen.

**Mainz, 26. Mai.** Der Schreiner-Ausstand, welcher 21 Wochen gedauert und belänfig 50 000 Mark verschlungen hat, ist zu Ende gegangen, ohne daß die Arbeiter das geringste erreicht hätten.

**Breslau, 26. Mai.** Die große Delfabrik Gräbchen steht in hellen Flammen. Die gesamten Vorräte sind nicht mehr zu retten; der Schaden ist sehr groß.

**Dresden, 26. Mai.** Dem Dresdener Journal wird von wohlunterrichteter Seite aus Wien bestätigt, daß die Erneuerung des Dreibundes unbedingt gewiß sei.

**Berlin, 27. Mai.** Eine gelegentliche Erklärung Böttichers in Straßburg, der politische Horizont sei rein und klar, man solle sich nicht durch französische oder russische Uebertreibungen beunruhigen lassen, wird vielfach besprochen. Die Äußerung ist offenbar nicht ohne besonderen Grund erfolgt.

Die militärischen Reisen des Kaisers für die nächste Zeit sind jetzt endgültig festgestellt worden. In den ersten Tagen des Septembers wird der Monarch sich zum Besuch des Kaisers von Oesterreich und zur Teilnahme an den österreichischen Manövern nach Oesterreich begeben. Vom 8. bis 12. September wird er den Manövern in der Nähe von München beiwohnen, vom 12. September an finden die Kaisermanöver des IV. und XI. preussischen Armeekorps in der Nähe von Erfurt statt. Bei diesen Reisen wird der Kaiser vom Reichskanzler v. Caprivi begleitet sein; derselbe wird, wie man hört, auch in diesem Jahre keinen Urlaub nehmen, sondern seine Amtsgeschäfte ununterbrochen wie bisher wahrnehmen.

Bezüglich der 1877 gescheiterten Berufung von Bennigsen's in das Ministerium schreiben die „Hamb. Nachrichten“ inspiriert, daß ihm das Ministerium des Innern nicht angeboten wurde; Bennigsen habe die Bedingung gestellt, daß Jordanbeck und Stauffenberg mit in das Kabinett eintreten sollten. Diese Bedingung war für den König unerfüllbar, weil er sich nicht entschließen konnte, zwei Minister zu entlassen, um sie durch avancierte Politiker zu ersetzen.

Der Spezialberichterstatter des „Berliner Tageblatt“ in Ostafrika berichtet weiteres über Ehrungen, die dem Major v. Wismann bei seinem Weggang von Afrika zu Teil geworden sind. So wurde er am Tag vor seiner Abreise von dem Sultan von Sansibar, der dem Major die höchste Klasse seines Ordens vom Strahlenden Stern verliehen hat, in Audienz empfangen. Zur Verabschiedung hatte sich die gesamte englische, französische und deutsche Kolonie auf dem Dampfer eingefunden. Die Musik von S. M. Kreuzer „Schwalbe“ spielte, als der

Postdampfer vorüberfuhr, „Muß i denn, muß i denn zum Städtle naus.“ Sämtliche Kriegsfahrzeuge fremder Nationen grüßten mit der Flagge.

#### Oesterreich-Ungarn.

**Wien.** Der deutsche Generalpostmeister v. Stephan teilte in der gestrigen Vollversammlung des Weltpostkongresses mit, daß nach einer ihm soeben zugeworfenen telegraphischen Meldung ein Schnelldampfer der Hamburger Paketfahrtaktiengesellschaft, welche Gesellschaft die Seepost zwischen Deutschland und Amerika befördert, die Reise von Southampton nach Newyork in sechs Tagen und 14 Stunden zurückgelegt habe, wodurch die schnellste bisher erzielte Fahrt um eine Stunde und 55 Min. übertroffen sei.

**Prag, 25. Mai.** Heute fand auf der Sophieninsel ein ozechisch-französisches Verbrüderungsfest statt. Die Marzeillaise wurde 17 mal gespielt! Etwa 4000 Personen waren anwesend. Als ein Franzose einen Nagel in die Fahnenstange des Studentenvereins „Slavia“ schlug und die Interessengemeinschaft der Oechen und Franzosen betonte, wurde er von der Menge auf die Schultern gehoben und unter endlosen Zurufen „Vive la Franco“ umhergetragen. (Was wir's wohl in den Hundstagen werden!)

#### Italien.

**Rom, 26. Mai.** Ein Korrespondent der römischen „Tribuna“ meldet aus Korfu: Die gerichtliche Verfolgung der Urheber der Judenhetze erfolgte in energischer Weise. Der Korrespondent meint, fünf Hauptschuldige dürften zum Tode, 37 andere zu schweren Kerkerstrafen verurteilt werden. Mehrere Polizisten wurden bereits wegen Mangels an Energie zu je 6 Monaten Kerker verurteilt. Der Staatsanwalt konstatierte ausdrücklich den unheilvollen Einfluß des deutschen und österreichischen Antisemitismus auf den Pöbel. Ueber tausend Juden sind bereits ausgewandert.

#### Frankreich.

**Paris, 24. Mai.** Die Henscheden haben bis jetzt in Algerien 400 000 Hektare Land verwüstet und sind jetzt in Maison Carree, 8 Kilometer von Algier entfernt, angekommen. Die Felder und Anpflanzungen bieten einen traurigen Anblick dar. Der General de Bessol hat dem Gemeinderat von Algier nun eine Kompagnie Soldaten zur Verfügung gestellt. Beim Kriegsminister sind Schritte gethan worden, um die Soldaten mehr zur Hilfeleistung heranzuziehen.

**Paris, 27. Mai.** Zwischen den Direktoren der Omnibusgesellschaft und dem Syndikat der Angestellten ist eine Vereinbarung getroffen und unterzeichnet worden, monach seitens der Gesellschaft die Wiederanstellung der entlassenen Beamten und der zwölfstündige Arbeitstag zugestanden werden. Die Arbeit wird heute Mittag wieder aufgenommen.

**Paris, 27. Mai.** Die siegreichen Omnibusbediensteten haben folgenden Aufruf erlassen: „Kameraden! Endlich, nach zwei Tagen des Kampfes, siegten wir über die mächtige Gesellschaft. Das Volk von Paris lieh uns seine mächtige Mithilfe. Dank, Dank dem Minister des Innern und den öffentlichen Behörden, Dank auch der Presse! Nehmet die Arbeit wieder auf! Zeigt eure Disziplin! In der Folge werden unsere anderen Forderungen daran kommen und damit eine bessere Existenz. Keine unfruchtbaren Diskussionen mehr! Eine neue Ära thut sich auf. Verstehen wir, von ihr Nutzen zu ziehen!“

Großes Aufsehen erregt in Frankreich ein von dem Erfinder des Sprengstoffes Melinit, Turpin, veröffentlichtes Buch, in welchem derselbe sein Rezept selbst der Öffentlichkeit preisgibt und einen Offizier der Reserve Namens Triponné beschuldigt, ihm das Geheimnis der Erfindung entwendet und an die englische Firma Armstrong verkauft zu haben. Das Wertwürdige bei der Sache ist, daß der Kläger in diesem Fall selbst Angeklagter geworden und gleich Triponné auf Grund des Spionagegesetzes verhaftet worden ist, weil er in seinem Buch selbst die dem Verräter Triponné vorgeworfenen Enthüllungen macht. Es scheint, daß zur Hauptsache ein Racheakt von Seiten des Erfinders gegen die Regierung vorliegt, die seine hohen Verdienste um das französische Geschäffswesen nicht genügend anerkannt, ja sogar mit Undank belohnt haben soll. Das Kriegsministerium sucht die erregten Leute, die das Vaterland bereits in Gefahr sehen, durch die Erklärung zu beruhigen, daß durch die Veröffentlichung Turpins die Nationalverteidigung nicht geschädigt worden sei, da in der Herstellung des Melinit's solche Fortschritte

gemacht worden seien, daß die jüngsten Enthüllungen keinen Schaden anrichten könnten.

Der Figaro erfährt aus Rom, Kaiser Wilhelm habe dem Papste für die Enzyklika telegraphisch gedankt.

#### Belgien.

Aus Dänkirchen wird gemeldet: Gestern nachmittag 4 Uhr explodierte ein Petroleumbassin der Fabrik von Clertin u. Condelerke. Sofort stand die Gesamtfläche von 4000 Quadratmeter in Flammen. Die gesamte Fabrik und sieben Häuser wurden vollständig zerstört; zehn Personen sind in den Flammen verschwunden, zwei Kinder verbrannt. Drei vollständig verkohlte Leichen sind bis jetzt aus den Flammen hervorgezogen worden. Der Brand dauert noch fort.

#### England.

**London, 26. Mai.** In der Wohnung des Lord Romilly in Egerton brach infolge Umstürzens einer Petroleumlampe Feuer aus. Bevor die Feuerwehr erschien, war Lord Romilly und zwei weibliche Dienftboten erstickt.

Die Königin Viktoria von England hat am letzten Sonntag ihr 72. Lebensjahr vollendet. Wegen der strengen Sonntagsheiligung haben die Kanonen erst (!) am Montag der Londoner Bevölkerung dieses freudige Ereignis verkündigt.

#### Rußland.

**Petersburg, 26. Mai.** Gerüchtweise verlautet, daß die Austreibung der Juden aus Odesa ausgedehnt werden solle, wo 120 000 Juden wohnen. Dem Zaren sei vorgestellt worden, daß das großartige Hafengeschäft in Odesa zu vier Fünftel in Händen der Juden sei, ebenso wandere der Gesamtprofit des südrussischen Getreidehandels in die Taschen der Juden, während die Bauern und Grundbesitzer verarmen. Das sei für den Zaren ausschlaggebend; er kümmerne sich nicht um die öffentliche Meinung Europas.

Die Londoner „Times“ will von kompetenter Seite aus Petersburg erfahren haben, daß ihre Wiener Meldung von einer beabsichtigten Berechtigung des russischen Thronfolgers mit einer Tochter des Fürsten von Montenegro absolut unwahr sei.

#### Türkei.

Der Wiener Männergesangsverein in der Zahl von 40 Sängern — mehr wurden nicht zugelassen — produzierte sich am 22. Mai vor dem Sultan im Palaß Yildiz Kiosk. Jedem Sänger und allen Mitgliedern des Vereins, welche die Fahrt mitgemacht haben, wurde die Medaille für Kunst und Wissenschaft, den Mitgliedern der Vereinsleitung aber Orden verliehen. Der Sultan folgte den Vorträgen mit Interesse und applaudierte mehreremale. Der Sultan ließ wiederholt seinen Dank und seine Anerkennung aussprechen.

#### Kleinere Mitteilungen.

„Reingefallen.“ Aus Königsberg meldet man: Die Gelegenheit, den Kaiser zu sehen, ist bei dessen jüngster Anwesenheit in Königsberg einer Anzahl Herren gründlich vereitelt worden. Dieselben wünschten, dem Kaiser einmal recht gut ins Gesicht schauen zu können und waren daher auf folgende schlaue Idee gekommen: Sie trieben ein riesiges großes Weinfäß auf, welches sie in der Vorstädtischen Feuergasse an der Ecke der Bahnhofstraße aufstellten und harrten nun sehnsüchtigen Blickes der Ankunft des Kaisers. Da kam schließlich der Kaiser dahergetahren, ein Hurrah durchbrauste die Luft, Lächer und Hüte wurden geschwenkt, und wie alle Welt, brachen auch die sechs Herren in großen Enthusiasmus aus, wobei sie natürlich unruhig die Füße auf dem Boden des großen Fasses bewegten. Leider war der Enthusiasmus größer als die Stärke des Fäßbodens, denn plötzlich — brach derselbe ein, und ehe die Herren es sich versahen, befanden sie sich in einem engen, dunklen Gefängnis. Da das Faß sehr hoch war, so konnten sie natürlich nicht das Geringste schauen.

#### Handel und Verkehr.

**Rottenburg, 25. Mai.** In den letzten Tagen haben wieder verschiedene Partien Hopfen ihren Sieger gewechselt. Auch auf dem Lande wurden ebenfalls verschiedene Partien abgesetzt. Die Preise waren 120 bis 125 „/ pr. Ztr.

Hierzu das Nuchhaltungsblatt Nr. 22.

Verantwortlicher Redakteur: Steinwandel in Ragold. Druck und Verlag der G. B. Jaiser'schen Buchdruckerei.

## Öffentliche und Privat-Bekanntmachungen.

### Nagold. Wegsperre.

Die Altensteiger-Freudenstädterstraße von der Rapp'schen Mühle bis zum Anker bleibt wegen der Korrektur derselben vom 1. Juni d. Js. an bis auf weiteres

**gesperrt.**

Gewöhnliche Fuhrwerke können über die Zeit der Sperre über die Insel fahren, während Langholzfuhrwerke die alte Rohrdorferstraße benutzen müssen.  
Den 26. Mai 1891.

Stadtschultheißenamt.  
Brodbed.

Nagold.  
Es werden  
**5 bis 600 Mk.**  
gegen gute Sicherheit aufzunehmen gesucht — von wem? sagt die Redaktion.

### Tüchtige Erdarbeiter und Schotterschläger

finden beim Straßenbau Gündringen-Hochdorf Beschäftigung durch Baunternehmer Jakob Kienle in Gündringen.

Rothfelden.

Ein jüngerer

### Müller

von ca. 18 Jahren mit guten Zeugnissen wird für Kundenmüllerei gesucht.  
Im Gottl. Wolff, Müller.

Nagold.

### Lehrlings-Gesuch.

Einen kräftigen, wohlgezogenen Knaben nimmt in die Lehre  
J. Grüniger, Schuhmacher,  
Bahnhofstraße.

Nagold.

Ein solides, fleißiges

### Mädchen

nicht unter 18 Jahren wird auf Jakobi gesucht. Zu erfragen bei der Red.

Nagold.

### Ein Wohnzimmer

mit Kochofen, schließbarem Bühnensplatz, sowie Dunstlage hat bis Jakobi zu vermieten  
Fritz Essig, Gipsmeister.



### Niederländisch-Amerikanische Dampfschiff-Fahrts-Gesellschaft.

Einzige Postdampfer-Linie zwischen  
**Rotterdam-Amsterdam &  
New-York.**

**Rasche Beförderung.**

**Vorzügliche Verpflegung.**  
**Billigste Passage-Preise.**

Englische Sprachführer, sowie Beschreibungen über Amerika gratis und franko.

Nähere Auskunft erteilt:

die Verwaltung in Rotterdam,  
oder:

Fr. Schmid, G. Knobel's Nachf., Nagold,  
J. Kallenbach in Egenhausen.

### Nagold. Bekanntmachung. Brückensperre betreffend.

Infolge Umbaus der sog. **Schafbrücke** über die **Nagold** oberhalb der Stadt und auf der Gemeindegemarkung Nagold wird diese Brücke vom **1. bis 3. Juni d. Js. zur Hälfte**, vom **4. Juni an bis auf Weiteres aber ganz gesperrt.**

Während der Sperrung der Brücke ist eine 2,80 Mtr. breite Notbrücke oberhalb der alten Brücke für den allgemeinen Verkehr erstellt, welche Fuhrwerke bis zu 70 Zentner Belastung befahren dürfen.

Dies wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Die erfolgte Aufhebung der Sperre wird i. Z. bekannt gegeben werden.  
Nagold, den 27. Mai 1891.

K. Oberamt.  
Dr. Vogel.

K. Eisenbahnsektion.  
Kübler.

Stadt-Gemeinde Nagold.

### Nadelstammholz-Verkauf im schriftlichen Aufstreich.

Aus Distrikt Killberg, Abt. Buchschlägle, Lache, Buttenmühle, Dreispiz und Linsenweg, Distrikt Härke, Distrikt Mittlerberge Abt. Deschelbronner Steig und Distr. Winterhalde kommen zum Ausbot:

230 Stück Sägholz 1. bis 3. Klasse,  
1600 „ Langholz 1. bis 5. „

mit zusammen 1280 Fm. durchweg gereppeltes rot- und weißt. Holz von Winterhieben in größeren und kleineren Losen, teils ausschließlichen Sägholzlosen, teils Lang- und Sägholz gemischt.

Die Submiss.-Offerte sind — für jedes Los abgefordert — in ganzen oder Zehntels-Prozenten des laufenden Revierpreises vom Forstbezirk Wildberg verschlossen mit der Aufschrift:

„Submiss.-Offert auf das Nadelstammholz“

spätestens bis Freitag den 5. Juni, morgens 8 Uhr,

auf der Kanzlei der hiesigen **Stadtpflege** einzureichen. Ueber gleiche Offerte wird das Los gezogen. Der Oeffnung der Offerte um 8 Uhr können die Bietenden anwohnen. Noch am nemlichen Tage wird vom Gemeinderat über jedes Los entschieden und Tags darauf das Ergebnis an die Meistbietenden ausgeschrieben, welche bis zur Ankunft dieser Nachricht an ihre Offerte gebunden sind. Zahlungs- und Abfuhrtermin ein halbes Jahr. Wegen der weiteren Verkaufsbedingungen, Besichtigung des Holzes und Bestellung von Auszügen wende man sich an die

Stadtförsterei.

### Württembergische Sparkasse in Stuttgart.

Umwandlung von Einlage Scheinen Lit. C. und D.

Die Inhaber von Einlage Scheinen Lit. C. (Rand teils rot, teils schwarz), und D. (Rand grün), werden aufgefordert, dieselben zur kostenfreien Umwandlung in die neuen Scheine Lit. E. (blau) bei der nächsten Agentur mit den etwa bereits in ihren Händen befindlichen Scheinen Lit. E. zu übergeben.

Eintreter, welche bloß Scheine Lit. E. besitzen, werden von dieser Aufforderung nicht betroffen.

Der erste Vorsteher: **Dienstag.**

### Für die Schulfondsrechner!

### Schulgeld-Einzugsregister

sind zu haben in der

G. W. Zaiser'schen Buchhdlg.



### Hamburg-Amerikanische Packfahrt-Actien-Gesellschaft. Express- und Postdampfschiffahrt. Hamburg - New-York

vermittelt der schönsten und größten  
deutschen Post-Dampfschiffe

**Oceanfahrt 6 bis 7 Tage.**

Ausserdem Beförderung mit directen deutschen  
Post-Dampfschiffen

von **Hamburg** nach

Baltimore	Canada	Westindien
Brasilien	Ost-	Mexico
La Plata	Afrika	Havana

Nähere Auskunft erteilt: Verwaltungs-Aktuar Rapp, Fr. Schmid, G. Knobel's Nachf., Nagold, W. Rieker, Buchdruckereibei. Altensteig, J. Kallenbach, Egenhausen.

### Lehr-Verträge

sind zu haben bei

G. W. Zaiser.

### Nagold. Corsetts

empfiehlt in allen Arten und Größen  
billigst **W. Hettler.**

Nagold.

### Denat. Spiritus

empfiehlt

Hermann Knodel.

Wer durch einen Anstrich mit  
**Carbolineum**  
sicheren & dauernden Schutz d. Holzes  
erzielen will, wähle **immer** die echte,  
seit 16 Jahren bewährte Originalmarke  
**Avenarius**  
D. R.-Patent No. 46021.  
Prospekte durch die Fabriklederlager

Dr. Roller,  
Gipser,  
Wildberg.

Vorzüglichste

### Getreide-Press-Maschine

vielfach prämiert, von unübertroffener  
Triebkraft und Haltbarkeit aus der  
Fabrik von

Gebrüder **Berkel** in Germersheim  
empfiehlt täglich frisch.

Nagold. **H. Lang, Condr.**

Stuttgart.

### la. Gussstahl-Hämmer, Stein- & Bohrschlegel

empfiehlt billigst

**Ferdinand Gross,**  
50 Olgastr. 50.

Nagold.

### !!! Brillen!!!

schon von 50 f an empfiehlt in größter  
Auswahl

**G. Kläger, Uhrmacher.**

Nagold.

Eine junge

### Zugkuh



mit samt dem **Kalb** hat zu verkaufen;  
wer? sagt die Redaktion.

**Unübertroffen** in Feinheit u. Milde  
und seit 10 Jahren bewährt. **Holländ.**  
**Zabai 10 Pfd.** lose im Beutel scd. 8  
Mk. nur bei **B. Becker** in Seesen a. Harz.

Wödingen.

Der Unterzeichnete setzt ca.

**50 Btr. Kornstroh**

u. **30 Btr. Haberstroh**  
sämtliches gericht, dem Verkauf aus.  
Christian Morlok, ledig.

### Agentur.

Für eine der ältesten deutschen Lebens-, Aussteuer- und Militärdienstversicherungsgesellschaften wird unter günstigen Provisionsbedingungen ein achtbarer Mann, als Vertreter für den hiesigen Bezirk gesucht. Derselbe kann auch auf einem Nebenplaz seinen Wohnsitz haben. Offerte nehmen entgegen unter H. 2143 S. Haasestein & Bogler, A.-G. Stuttgart.

Nagold.

Ein aus der Lehre getretener

### junger Mensch

kann sofort eintreten bei  
Karl Finkenbeiner, Flaschner.

Ein größeres und ein kleineres

### Kaminrohr

hat zu verkaufen der Obige.

Effringen.

## Hochzeits-Einladung.

Zur Feier der ehelichen Verbindung meiner Tochter

**Lina mit Schullehrer Rob. Jäck hier**

erlaube ich mir Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
Donnerstag und Freitag den 4. und 5. Juni  
in mein Gasthaus „z. Hirsch“ freundlichst einzuladen.  
Guth „z. Hirsch.“

### Sautrunf—Most—Weinbeerenwein.

Zur Herstellung eines vorzüglichem gesunden Getränkes empfehle ich  
süße saftige  
**Weinbeeren** (Samos-Rosinen, Zibeben  
und Corinthen)  
und erlasse das zu 100 Liter nötige Quantum à 7 Mark, zu 300 Liter à 20 M.  
Heinr. Gauß, Nagold.

Nagold.

## Gardinen und Vorhangstoffe

crème, weiß und farbig,  
sind in neuem Sortiment eingetroffen und empfiehlt solche bei billigen Preisen  
W. Heffler.

### Mein Karrousel

ist heute Samstag und Sonntag  
beim Gasthaus „z. Schiff“ in Nagold  
aufgeschlagen und empfehle solches zur  
fleißigen Benützung

Nagold.

## Kalt- Musnahme.

Mittwoch den 3. Juni  
bei  
Ziegler Sauffter.

Nagold.

Sämtliche Neuheiten in  
**waschenden**

Leinen-,  
Halbleinen-,  
bedruckten  
Wollen-,  
Stoffen

zu Herren- und Knaben-Anzügen, sind  
in großer Auswahl eingetroffen und  
empfiehlt dieselben billigst  
Hermann Reichert.

Nagold.

### Kochherde- Empfehlung.

Unterzeichneter emp-  
fiehlt sein reichhaltig-  
ges Lager selbstgefer-  
tigter eiserner  
Kochherde,  
nach den neuesten Mo-  
dellen zu den billigsten  
Preisen.



Schlosser Zimmermann.

Das Bedeutendste und  
rühmlichst Bekannte

## Bettfedern-Lager

Harry Unna in Altona bei Hamburg

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht  
unter 10 M.) gute neue  
Bettfedern für 60 S das Pfund,  
vorzüglich gute Sorte 1 M. u. 1,25 M.  
prima Halbdaunen nur 1,60 M.  
Ganzdaunen nur 2,50 M.  
Bei Abnahm. v. 50 S 5% Rab. Um-  
tausch bereitwilligst.

Fertige Betten (Oberbett, Un-  
terbett und 2 Kissen)  
prima Inlettstoff aufs Beste gefüllt  
einschlüssig 20 u. 30 M. Zweischlaff  
30 u. 40 M.

Für Hoteliers und Händler  
Extrapreise.

## Bindfaden

bei  
G. W. Zaifer.

Ebhausen.

## Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Ver-  
wandte, Freunde und Bekannte auf  
Donnerstag den 4. Juni d. Js.  
in das Gasthaus „z. Traube“ hier  
freundlichst einzuladen.

Joseph Braun,  
Sohn des  
Chr. Braun, Tuchfabrikanten  
hier.

Christiane Roth,  
Tochter des  
Chr. Roth, Schreinermeisters  
hier.

Nagold.

## Bäckerei-Empfehlung.

Mein Bäckerei Geschäft in meinem erkauften Haus (Regger Wieland),  
gegenüber dem Gasthaus „z. Engel“ werde ich morgen  
Samstag den 30. Mai eröffnen  
und bitte meine werten Kunden, mir das seither geschenkte Vertrauen auch auf  
diesem Plage gütigst zuwenden zu wollen.

Bäcker Beutler.

## Dr. E. Gessler, prakt. Zahnarzt,

früher 1. Assistent am zahnärztlichen Institut der Königlichen Universität Leipzig.  
Stuttgart, Königsstr. 56 I. Sprechstunden 9—6 Uhr.  
Schmerzlose Zahnextraktionen in der Schlafgasnarkose. Künstliche Gebisse  
nach neuestem System, der Natur täuschend ähnlich.

Das billigste und beste Abführ- und Erleichterungsmittel  
sind anerkannt die echten **Zacharias-Pillen** kosten weniger als  
2 Pf. pro Pille, nur 90 Pfennig pro Dose, mit 50 Pillen Milde,  
ruhige Wirkung. Garantiert unschädlich. Niederlage bei Bach in  
Wildberg.

## Lohnender Nebenerwerb.

Eine alte, deutsche, renommierte Lebensversicherungsgesellschaft sucht für  
Nagold und Umgegend einen tüchtigen **Hauptagenten** gegen hohe Provision.  
Offerten nimmt entgegen unter Chiffre W. 47 die Annoncen-Exp. von  
Heinr. Eißler, Stuttgart, Silberburgstr. 146 b, l.

## Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer

# BREMEN

nach

Newyork      Baltimore  
Ostasien      Australien  
Brasilien      La Plata



Nähere Auskunft erteilt:  
Gottlob Schmid, Nagold; John G. Roller, Altonsteig.

Nagold.

## Das Kaiserbau- Panorama

ist heute Samstag u. Sonntag nachmittag  
bei Schiffsport Kaiser aufgestellt und  
wird zu zahlreichem Besuche eingeladen.  
Bader.

Nagold.

Wegen gründlicherer Erlernung der  
**Naturheil-Methode**  
bin ich auf 14 Tage verreist.  
R. Frölich,  
prakt. Heilgebilde u. Homöopath.

## Nähmaschinen.

Fabrik-Lager aller Systeme  
**O. Richter.**  
Eigene Nagold. Reparatur  
Preise & Zahlungsbed. äußerst günstig  
bei Baar höchster Rabatt

Nagold.

## Trifottailen,

schwarz und farbig, wollen und baum-  
wollen, empfiehlt in großer Auswahl  
billig  
W. Heffler.

Kuppingen.

## Chilipalper

empfehle für dies Frühjahr zu billigsten  
Tagespreisen. J. J. Weber.  
Auch werden Bestellungen darauf  
angenommen von den Herren:  
Günther z. Schwanen in Nagold  
und Carl Dieterle, Seilermit.  
in Wildberg.

Nagold.

Von der Schrift:  
**Gegen den  
Sklavenhandel**

habe ich gegen 100 Exemplare verbreitet  
und bin gerne bereit, Beiträge zu Han-  
den der deutschen Kolonialgesellschaft  
in Berlin zu vermitteln.  
Detan Schott.

### Fruchtpreise:

Altensteig, den 27. Mai 1891.

	M	S	M	S	M	S
Neuer Dinkel	9	—	8	74	8	60
Haber	9	—	8	71	8	20
Gerste	10	50	10	08	10	—
Weizen	—	—	12	—	—	—
Roggen	—	—	12	—	—	—
Weißkorn	—	—	9	—	—	—

Nagold. Gottesdienste.

Sonntag 31. Mai, vorm. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr:  
Predigt; nachm. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Christenlehre  
(Töchter).

St. K. Sonntag 31. Mai, 12—1 Uhr.  
Musikvorträge beim alten Schulhaus.

